FASTENOPFERPROGRAMM

Vorschlag für einen Text im Pfarrblatt und in der Lokalzeitung

Südafrika

„Wir leben in Würde und sichern unsere Existenz“

Die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika ist Vergangenheit. Das grosse Medieninteresse für Land und Leute ist verschwunden, die Investoren und geldbringenden Fussballfans sind abgereist. „Nach der Weltmeisterschaft stieg die Arbeitslosigkeit wieder“, erklärt Claudia Fuhrer, Programmverantwortliche für Südafrika.

Der Alltag ist zurückgekehrt. Und dieser bietet viele Herausforderungen: Die Fastenopfer Partnerorganisation „You and Your Money“ berichtet, dass 40 Prozent der Privathaushalte hoch verschuldet sind. Die Familien sehen bei finanziellen Engpässen oft keine andere Möglichkeit als Kredite zu horrenden Zinsen aufzunehmen. Eine grosse Belastung sind zudem die traditionell hohen Beerdigungskosten. Die finanziellen Sorgen führen zu weiteren Problemen: Viele Familien haben zu wenig zu essen. Der Druck unter dem die Menschen leben erhöht die häusliche Gewalt, Prostitution und das Risiko mit HIV/Aids angesteckt zu werden. Hinzu kommen zunehmende Korruption und Vetternwirtschaft innerhalb der Regierungspartei ANC, welche ihre Wahlversprechen nur zu einem kleinen Teil einlöst: In ländlichen Regionen fehlt immer noch der Zugang zu Wasser und Elektrizität, die Gesundheitszentren werden vernachlässigt, die Vergabe von Kommunalland an die landlose Bevölkerung kommt nur schleppend voran.

Die Fastenopfer Partnerorganisationen helfen benachteiligten Bevölkerungsgruppen – alte Menschen, Frauen, Jugendlichen – ihren schwierigen Alltag zu bewältigen. Sie zeigen auf, wie sie mit Gemüsegärten ihre Ernährung sichern und sich mit Ersparniskassen aus der Schuldenspirale befreien können. Die landlose Bevölkerung wird in Landrechtsfragen beraten und in biologischer Landwirtschaft ausgebildet. In der Bibel finden viele Menschen eine Stütze für den Alltag und Motivation sich aktiv für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einzusetzen – Fastenopfer unterstützt daher auch theologische Institute und setzt sich für die Ausbildung von Laien in der Pastoralarbeit ein, damit diese die Menschen im Alltag konkret unterstützen können.

FASTENOPFERPROGRAMM

focus | südafrika

„Wir leben in Würde und sichern unsere Existenz“

Einige Daten zu Südafrika

Staatsname: Republik Südafrika
Hauptstadt: Tshwane (Pretoria)
Fläche: 1.22 Mio. km² (41'285)
Bevölkerung: 48.687 Mio (7.648)
Bevölkerungsdichte: 40 Einw./km² (185)
Sprachen: Zulu, Xhosa, Afrikaans, Englisch (insgesamt 11 Amtssprachen) u.a.
Alphabetisierung: 87,6% (99,6)
Religionen: 79.8% Christen, 1.5 Muslime, 1.2% Hindus, 0.2% Juden, 16.5% religionslos oder ohne Angaben, indigene Religionen
Ethnische Zusammensetzung: 79% Schwarze, 9.6% Weisse, 8.9% Farbige, 2.5% Asiaten
Kindersterblichkeit: 6.7% (0.5)

Fischer Weltalmanach 2011 - in Klammern Vergleich zur Schweiz

FASTENOPFERPROGRAMM

„Wir leben in Würde und sichern unsere Existenz“

Die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika ist Vergangenheit. Das grosse Medieninteresse für Land und Leute ist verschwunden, die Investoren und geldbringenden Fussballfans sind abgereist. „Nach der Weltmeisterschaft stieg die Arbeitslosigkeit wieder“, erklärt Claudia Fuhrer, Programmverantwortliche für Südafrika.

Der Alltag ist zurückgekehrt. Und dieser bietet viele Herausforderungen: Die Fastenopfer Partnerorganisation „You and Your Money“ berichtet, dass 40 Prozent der Privathaushalte hoch verschuldet sind. Die Familien sehen bei finanziellen Engpässen oft keine andere Möglichkeit als Kredite zu horrenden Zinsen aufzunehmen. Eine grosse Belastung sind zudem die traditionell hohen Beerdigungskosten. Die finanziellen Sorgen führen zu weiteren Problemen: Viele Familien haben zu wenig zu essen. Der Druck unter dem die Menschen leben erhöht die häusliche Gewalt, Prostitution und das Risiko mit HIV/Aids angesteckt zu werden. Hinzu kommen zunehmende Korruption und Vetternwirtschaft innerhalb der Regierungspartei ANC, welche ihre Wahlversprechen nur zu einem kleinen Teil einlöst: In ländlichen Regionen fehlt immer noch der Zugang zu Wasser und Elektrizität, die Gesundheitszentren werden vernachlässigt, die Vergabe von Kommunalland an die landlose Bevölkerung kommt nur schleppend voran.

Die Fastenopfer Partnerorganisationen helfen benachteiligten Bevölkerungsgruppen – alte Menschen, Frauen, Jugendlichen – ihren schwierigen Alltag zu bewältigen. Sie zeigen auf, wie sie mit Gemüsegärten ihre Ernährung sichern und sich mit Ersparniskassen aus der Schuldenspirale befreien können. Die landlose Bevölkerung wird in Landrechtsfragen beraten und in biologischer Landwirtschaft ausgebildet. In der Bibel finden viele Menschen eine Stütze für den Alltag und Motivation sich aktiv für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einzusetzen – Fastenopfer unterstützt daher auch theologische Institute und setzt sich für die Ausbildung von Laien in der Pastoralarbeit ein, damit diese die Menschen im Alltag konkret unterstützen können.

FASTENOPFERPROGRAMM

Weltweite Hilfe

In 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt das christliche Hilfswerk FASTENOPFER Projekte und versucht auch das Bewusstsein für Ungerechtigkeiten zu schärfen. Der Wegweiser unserer Arbeit ist das Evangelium.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit über 40 Jahren unterstützt Fastenopfer Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut, Krieg und Krankheit leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

FASTENOPFER
Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern, Tel. 041 227 59 28,
Fax 041 227 59 10, projektservice@fastenopfer.ch, www.fastenopfer.ch, Postcheck 60-19191-7

Wir danken herzlich für Ihre Spende